

Die Saat der Gewalt aus der Sicht eines Wessis

28. Oktober 1955. Endlich ist es soweit: der neue Film mit Glenn Ford ist in den Kinos. Ich bin total aufgeregt. Mein erster Film, der erst ab 16 freigegeben ist. Ein Glück bin ich gestern 16 geworden.

Ich fand den Film echt toll. Es gab viel Gewalt. Der Film spielte in der Schule. Die Schüler rebellierten gegen die Lehrer. Die Lehrer wurden verprügelt und vergewaltigt. Trotzdem versuchte ein Lehrer, den Schülern etwas beizubringen. Das wollte er schaffen, indem er einen Schüler auf seine Seite zog. Auf diesen Schüler hörten auch die anderen. Erst wollte der Schüler ihm nicht helfen. Doch als der Lehrer fast von einem anderen Schüler erstochen wurde, half er ihm. Ich fand den Film echt gut.

Ein paar Freunde von mir haben vor dem Kino auch rebelliert. Es ist ein bisschen was kaputt gegangen, aber das war es wert. Ich würde jedes mal wieder in diesen Film gehen. Ich weiß gar nicht, warum sich so viele darüber aufregen. So schlimm ist er ja nicht. Man muss auch nicht immer alles, was man sieht, ernst nehmen, und denken, dass es in Wirklichkeit so ist.



Von Julia und Anna